



Qualitätsgemeinschaft Pflege  
Brandenburg

# Brandenburger Pflegefachtag 2022

Digitalisierung - die Foren am Donnerstag

## Digitalforum 2 - Digitalisierung in Beratung und Netzwerken

Moderation: Chris Behrens | AOK Nordost

### Digitalforum 2.1 - Verbesserung der Pflegeberatung im ländlichen Raum

*Digitaler Bürgerservice „LISA“ LK Uckermark*

Marko Ulrich | Kreisverwaltung Uckermark, Sozialamt

#### Was waren die zentralen Informationen und Erkenntnisse im Forum?

- Modellvorhaben seit 2021 in Entwicklung und Planung
- Angebot der Daseinsvorsorge und PSP systemübergreifend
- Angebot: Videoberatung und Servicekabinen
- Angebot von unterschiedlicher Beratung- Sozial- und Versorgungsdienstleistungen
- Bürger benötigen keine digitalen Endgeräte, keine Vorkenntnisse
- Datenschutz ist über Schallschutz und schließbare Türen gesichert
- Dokumentenkamera/Unterschriftenpads sind vorhanden
- Optimierte Hörgeräteträger für schwerhörige Bürger
- Sitzmöglichkeit
- Dienstleistung=digital, interaktiv, niedrigschwellig, barrierefrei, wohnortnah
- Fallabschließende Bearbeitung möglich

#### Vorteile:

- Präsenz vor Ort persönlicher Kontakt und Livekontakt möglich
- Systemübergreifende Service- und Leistungsangebot
- Systemübergreifendes Case Management möglich für Pflegeberater (Vernetzung möglich Sozialamt/Pflegekasse/Krankenkasse)
- Beratung Themen über die Pflege hinaus sind möglich

#### Perspektive:

- Angebot ist erweiterbar

#### Wurden Schwierigkeiten oder Hindernisse benannt?

- Schwierig war es Kooperationspartner zu finden
- Langer Entwicklungsprozess, Planung seit 2021

#### Was waren ermöglichende Faktoren? Was hat das Projekt vorangebracht?

- Kooperation mit Sparkasse Uckermark ist gelungen, vier Kabinen werden in Filialen der Sparkasse, eine in Räumlichkeiten des LK aufgebaut

Eine Initiative der LIGA Brandenburg



[qgp-brandenburg.de](http://qgp-brandenburg.de)



## Qualitätsgemeinschaft Pflege Brandenburg

- Partner mit gemeinsamen Ziel wichtig, hier AOK Nordost und Sozialamt Uckermark/PSP

### *Alters-Informationen-APP PSP EE „alina“*

Elisabeth David | Pflegestützpunkt des Landkreises Elbe-Elster

Anne-Marie Gundermann | Landkreis Elbe-Elster

#### **Was waren die zentralen Informationen und Erkenntnisse im Forum?**

Website PSP musste wegen Auslaufen des Vertrages abgeschaltet, PSP hatte keine finanziellen Mittel für neue Website, deshalb Geoinformationssystem genutzt und 2021 wurde Datenbank freigeschaltet nachdem 500 Datensätze erfasst wurden

Projektverlauf:

- Elina Eltern- Informationssystem sollte mit Angeboten für ältere Menschen erweitert werden
- Pakt für Pflege machte Entwicklung der App zur Alters-Informationen-App möglich

Vorteile

- Einfache niedrigschwellige, barrierefreie Leitung zu regionaler Beratung und Helferkreisen
- Enthält z. B. interaktive Karten, Telefonanrufe sind möglich, Suchmaschinefunktion, Routenplaner
- Neutralität ist gegeben
- Informationen sind schnell ortsunabhängig abgerufen werden
- ist jederzeit erweiterbar
- Fahrwege können gespart werden

Ausblick

- Chatfunktion/Videoberatung
- Austausch Helferkreise
- Angebote Ärzte/Physiotherapie usw. aufnehmen
- Testphase Beginn Ende des Jahres, Start nächstes Jahr

#### **Was waren die zentralen Diskussionsthemen im Forum? Wurden Schwierigkeiten oder Hindernisse benannt?**

- Lange Vorlaufzeit, Antragsverfahren sind langwierig
- Öffentliche Ausschreibung Vergabeverfahren nötig
- Urheberschutz muss beachtet werden
- Öffentlichkeitsarbeit muss gesichert sein, zusätzliche Kosten
- - Aktualität muss erhalten werden

#### **Was waren ermöglichende Faktoren?**

Pakt für Pflege ermöglichte Entwicklung, vorhandene Elternapp konnte weiterentwickelt werden

Eine Initiative der LIGA Brandenburg



[qgp-brandenburg.de](http://qgp-brandenburg.de)



## Digitalforum 2.2 - Zur Stärkung von unterstützenden Netzwerken

Thomas Oeben | Helferportal GmbH & Co. KG.

### Was waren die zentralen Informationen und Erkenntnisse im Forum?

#### Ziele Helferapp

- Inklusion und soziale Unterstützung
- bürgerschaftlichen Engagements soll durch passgenaue digitale Einsatzangebote gestärkt werden
- soziale Unterstützungsangebote für Menschen mit Behinderung und pflegebedürftige Menschen/Menschen mit Unterstützungsbedarf
- digitale Pflegeanwendung / abrechenbar über Kassen

#### Vorlauf

- Befragung von Bürgern
- 82 % der Bürger ist bereit zu helfen
- Interessant, nicht dauerhaft
- Zeitlich überschaubar

#### Inhalt Angebot

- Digitales Angebot für Helfer und Hilfesuchende
- Helfer erfassen Kurzprofil, geben Zeitfenster an, an denen sie verfügbar sind, Tätigkeiten können aus Tätigkeitskatalog auswählen, Lichtbildausweis, Führungszeugnis, Mitgliedschaft Soziale Organisation, ggf. Zertifikat
- Hilfesuchende geben ebenfalls an, was sie brauchen, einmalige Aufträge oder langfristige Unterstützung, Zeitfenster

#### Vorteile:

- Passgenaues qualitätsgesichertes Angebot
- Hilfe Suchender sieht Namen, Zugehörigkeit, politische Führungszeugnis, kann Helfer auswählen
- Engagierte entscheiden selbst wie hoch die Aufwandsentschädigung sein soll, ist gedeckelt auf 8-10 €; Hilfesuchende bringt zwischen 6-16 €
- Helfer sind Haftpflichtversichert über Organisation

#### Zusätzliche Funktionen

- Unterschrift digital zur Abrechnung möglich, erfolgt über Hilfsorganisation (z. B. Malteser, Rotes Kreuz) bei den Pflegekassen
- Bewertung der Helfer kann abgegeben werden

#### Mehrwert

- Gegenseitige Unterstützung
- Verbesserung der Versorgung
- Unterstützung bei der Suche nach passenden Helfern
- Qualifikation Nachbarschaftshelfer erfolgt: E-Learning, digital, Präsenz

#### Ausblick

- Suche nach Partnern, um Angebot an den Markt zu bringen

Eine Initiative der LIGA Brandenburg





Qualitätsgemeinschaft Pflege  
Brandenburg

Diskussion:

- App geeignet zur Nutzung PSP?
- Ist denkbar, aber Helfer und Anbieter müssen sich registrieren, eventuell Empfehlung ausreichend,

**Wurden Schwierigkeiten  
oder Hindernisse  
benannt?**

- wollen bereichsübergreifend tätig sein, Transparenz über bestehende Angebote sind nicht vorhanden
- Software wurde private über Verein finanziert, Ziel Kostendeckung

**Was waren  
ermöglichende Faktoren?  
Was hat das Projekt  
vorgebracht?**

- Erfahrungen durch bestehende Angebot z. B. beim Zusammenbringen von Helfern und Menschen, die Hilfe anbieten
- Aktuell ca. 330 Helfer, die aktiv sind = 17 VbE

Eine Initiative der LIGA Brandenburg



[qgp-brandenburg.de](http://qgp-brandenburg.de)



## Thema 3: Digitalisierung der Pflegearbeitgeber

Moderation: Steffanie Handke | DRK LV Brandenburg

### Digitalforum 3.1 - Technische Entwicklungen in Abstimmung mit der Praxis und Digitalforum 3.2 - Technische Unterstützung im Pflegealltag – ein Praxisbericht

Annika Ulich | Digital Urban Center for Aging and Health (UCAH)

Kai Jonas | kalucare

#### Was waren die zentralen Informationen und Erkenntnisse?

- „Digitalisierung in der Pflege“ ist kein Thema der Zukunft
- es gibt bereits viele technologische Errungenschaften und Entwicklungen, die sich bewährt haben
- die Pflege der Zukunft braucht eine steigende Vernetzung aller formellen sowie informellen Akteure der gesundheitlichen Versorgung gemeinsam mit den zu Versorgenden selbst
- - der Ausbau der Versorgungs- und Vernetzungsstrukturen kann hinsichtlich der Betrachtung von Quartieren als sozialräumlich abgegrenzte Gebiete ein strukturelles Vorgehen ermöglichen (Stichwort gesunde Quartiersentwicklung)

#### Was waren die zentralen Diskussions- themen im Forum? Wurden Schwierigkeiten oder Hindernisse benannt?

- die Implementierung technologisch basierter Unterstützung funktioniert nicht ohne Anpassungen interner Verfahrensabläufe, im Rahmen einer Organisationsentwicklung
- - es gibt kein allg. gültiges Rezept: Prozesse im Rahmen der „Digitalisierung/Technologisierung“ sind individuell auf die jeweilige Einrichtung bzw. das jeweilige Quartier abzustimmen

#### Was waren ermöglichende Faktoren? Was hat das Projekt vorangebracht?

- die Erkenntnis, dass Implementierungsversuche oftmals langfristig und in vielen kleinen Schritten geplant werden müssen, ein Scheitern bedeutet nicht das Ende
- dass alle Akteure gleichermaßen in die Umsetzung miteinbezogen werden müssen
- dass in heterogenen Workshops die Zergliederung von Alltagssituationen nicht nur der Problemidentifizierung dienen, sondern auch der gemeinsamen Problemlösung

Eine Initiative der LIGA Brandenburg





Qualitätsgemeinschaft Pflege  
Brandenburg

## Thema 4: Die Rolle der Pflegefachkraft im Digitalisierungsprozess

Moderation: Jennifer Kurzhals | Diakonisches Werk Berlin Brandenburg

### Digitalforum 4.1- Fokus Mensch im Digitalisierungsprozess

Amelie Piepenbring | f-bb / Zukunftszentrum Brandenburg

- Dynamik Technische Entwicklung in der Pflege
- Technostress (5 Komponenten Modell)
- Überlastung→ Informationsüberfluss; Multitasking
- Invasität→ Abgrenzungsschwierigkeiten; Angst vor Überwachung
- Komplexität→ Gefühl von Überforderung; Unfähigkeit
- Unsicherheit→ Angst um Arbeitsplatz; Gefühl Unzulänglichkeit
- Unbeständigkeit→ wenig Beständigkeit in Technologie; wenig Zeit zur Aneignung

Frage: an welchen Stellen sind Mitarbeitende betroffen

- Zeiterfassung über App im Handy-> Mitarbeiter überfordert; Mischung aus allen Faktoren des Modells
- Lange Vorbereitung notwendig für Akzeptanz der Mitarbeiter
- Umgang mit Technostress-> digitale Selbstwirksamkeiten-> Probleme selber lösen
- Einbringen in die Umsetzung des Prozesses der Digitalisierung
- Infrastruktur und Benutzerfreundlich
- Aspekte der Nutzerbedürfnisse beachten:
- Zugang möglich? Hardware vorhanden?
- Was ist notwendig? Gesetzliche Regularien? Bedürfnisse der Anwender definieren
- Nutzwert vorhanden? Erst dann Einschätzung ob Gebrauchstauglichkeit
- Am Ende erst Design wichtig

Frage: technische Anwendungen und Infrastruktur? Verbesserungsmöglichkeiten?

- wenn verschiedene Bereich-> alle Mitarbeitende einbeziehen (Alter zwischen 18 und 70)
- Hemmungen seitens Mitarbeiter aufgrund des Drucks von außen
- Nicht genug Zeit für Schulung und Vertiefung-> alles neben dem Tagesgeschäft zu absolvieren ist sehr schwierig
- Ressourcenfrage
- Viele Sachen werden auf einmal ins Unternehmen implementiert

Frage: Ablauf des Prozesses Digitalisierung

- Analyse von Prozessen-> sehr wichtig bevor man neue Technik implementiert

### Digitalforum 4.2 - Entwicklung einer offenen Haltung im Digitalisierungsprozess

Birgit Lisewitzki | f-bb / Zukunftszentrum Brandenburg

Ronny Heinemann | f-bb / Zukunftszentrum Brandenburg

Eine Initiative der LIGA Brandenburg



qgp-brandenburg.de



Qualitätsgemeinschaft Pflege  
Brandenburg

**Was waren die  
zentralen Informationen  
und Erkenntnisse?**

- Einstellung zum Wandel ändern-> offen gegenüber Digitalisierung
- Die Welt ändert sich rasant (Technologie) -> Mindset entsprechend möglichst anpassen
- „Wohlfühlen“ mit neuen Technologien schaffen

**Was waren die  
zentralen Diskussions-  
themen im Forum?**

- Wie nimmt man die Mitarbeiter am besten mit?
- Weiterbildungsumsetzung neben Tagesgeschäft?
- Mangel an Veränderungsbereitschaft aufgrund von Hemmschwellen

**Was waren  
ermöglichende  
Faktoren? Was hat das  
Projekt vorangebracht?**

- Akzeptanz im Team fördern
- Einflussnahme auf Digitalisierungsprozess seitens der Mitarbeiter möglich machen
- Bedarfsanalyse als Ausgangspunkt notwendig

Eine Initiative der LIGA Brandenburg



[qgp-brandenburg.de](http://qgp-brandenburg.de)